

Neuerscheinungen & Vorschau

Bücher aus und über Südosteuropa in deutscher Sprache
 Unterstützt und / oder wärmstens von TRADUKI empfohlen

Albahari, David

Heute ist Mittwoch

Übersetzung aus dem dem Serbischen von Mirjana und Klaus Wittmann

[Schöffling & Co.](#), Februar 2020 – ISBN: 978-3-89561-429-3

Es ist Mittwoch als ein Mann seinen an Parkinson erkrankten Vater zu Untersuchungen begleitet. Auf einem ihrer Spaziergänge erblickt der bis dahin schweigsame Vater einen Mann, der in ihm Erinnerungen weckt, und er beginnt aus seinem Leben zu erzählen. Während der Sohn den großspurigen Geschichten seines Vaters lauscht, muss er entscheiden, wie viel Glauben er ihm schenken will, ob die Krankheit und das Erlittene ihn von seiner Schuld freisprechen oder nicht. Zugleich stellt David Albahari mit schwarzem Humor und erzählerischer Raffinesse vermeintliche Wahrheiten über Täter und Opfer infrage.

Andreevski, Petre

Alle Gesichter des Todes

Übersetzung aus dem Mazedonischen von Benjamin Langer

[Guggolz-Verlag](#), August 2020 - ISBN 978-3-945370-27-8

Die Geschichten in »Alle Gesichter des Todes« umfassen das ganze mazedonische 20. Jahrhundert, von den Balkankriegen noch vor dem Ersten Weltkrieg durch das königliche und das sozialistische Jugoslawien hindurch. Und sie bieten viel mehr als einen Reigen von skurrilen, manchmal auch übersinnlichen Todesarten: Denn die Begegnung mit dem Tod ist meist auch eine Begegnung mit der Absurdität des eigenen Lebens, tiefe Traurigkeit über das Ende ist häufig gepaart mit einem existenziellen Witz.

Andrić, Ivo

Insomnia

Übersetzt von Michael Martens

[Zsolnay](#), Oktober 2020 - ISBN 978-3-552-05973-3

Sein ganzes Erwachsenenleben lang hat sich Nobelpreisträger Ivo Andrić für seine historischen Romane Notizen gemacht und Alltagsbeobachtungen, Reiseeindrücke, Charakterbilder, lakonische Kurzestgeschichten festgehalten. Zu den schonungslosesten, erschütterndsten, intimsten Texten zählen jene, die sich mit der Schlaflosigkeit, dem Altern und der Vergänglichkeit beschäftigen. Der Andrić-Biograf Michael Martens hat diese besonderen Texte zusammengestellt und präsentiert mit *Insomnia* eine Mischung aus praller Lebenslust, Franz Kafka und Edgar Allan Poe.

Bužarovska, Rumena

Mein Mann - Stories

Übersetzung aus dem Mazedonischen von Benjamin Langer

[Suhrkamp](#), Gepl. Erscheinungsdatum: 08.03.2021 – ISBN: 978-3-518-42976-1

Sie sind mittelmäßige Dichter oder eitle Gynäkologen, die schlechte Bilder malen. Betrüger, Machos, Heuchler, lebendig, impotent oder tot. Ihre Frauen sind vor allem das: ihre Frauen. Gefangen in dysfunktionalen Beziehungen, die oft kein Fegefeuer sind, eher kleinliche laue Höllen. Hinter den Fassaden wird ein erbitterter Kampf um Wahrnehmung und Selbstverwirklichung geführt, ereignen sich bizarre, demütigende Episoden. Die Ich-Erzählerinnen, die hier manchmal zugewandte, fast immer aber erbarmungslose Porträts ihrer Männer entwerfen, entblößen zugleich sich selbst, ihre Lebensentwürfe und Hoffnungen – also Niederlagen, Illusionen und Peinlichkeiten.

Calic, Marie-Janine

Tito. Der ewige Partisan

[C.H. Beck](#), September 2020 – ISBN 978-3-406-75548-4

Josip Broz Tito war der ewige Partisan – ein typisches Geschöpf des Zeitalters der Extreme, welches er persönlich erlebt, erlitten und gestaltet hat. Bei seinem Tod galt er als ein international anerkannter Staatsmann. Heute halten ihn viele für einen brutalen Diktator. Doch was war er wirklich? Marie-Janine Calic, Professorin für südosteuropäische Geschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München, lässt in ihrem neuen Buch die historische Person hinter den Legenden sichtbar werden und erzählt die Geschichte eines abenteuerlichen Lebens, in dem sich Aufstieg und Fall Jugoslawiens spiegeln.

Cvijetić, Darko

Schindlers Lift

Übersetzung aus dem Bosnischen von Adnan Softić

[Adocs](#), Juli 2020 – ISBN 9783943253344

Im Jahr 1975, als sie bezogen wurden, rochen die zwei Hochhäuser noch. Das Rote hatte 13 Etagen. Und um das Unglück nicht zu beschwören, benannten die Einwohner die erste Etage in „Galerie“ um. Bevor sie zu den Hochhäusern des Todes wurden, feierte man hier gemeinsam Errungenschaften und Erfolge der Arbeiterklasse und übte sich in Solidarität. Denn dort wohnten Lehrerinnen und Ärzte neben Bergbauarbeitern, Bosniaken neben Serben, Kroaten... Dort wohnte eine verdichtete Vorstellung von Jugoslawien und des multikulturellen Bosniens. Die Aufzüge standen für die Anwohner als Zeichen der Urbanisierung und als Beweis des städtischen Lebens. 15 Jahre später begleiteten sie unerwünschte Mitbewohner zur Hinrichtung oder wurden sogar selbst zur Guillotine. 32 erzählerische Fragmente bilden eine Struktur, in denen die zwei Hochhäuser mehr als Romanfiguren denn als reine Handlungsorte fungieren. Eine Miniatur, welche die nicht erzählte bosnische Tragödie und das Verschwinden einer Epoche wiedergibt.

Georgieva, Marianna

ausweg

Übersetzung aus dem Bulgarischen von Alexander Sitzmann

Zweisprachige Ausgabe

[Edition Korrespondenzen](#), Oktober 2020 – ISBN 978-3-902951-51-9

Die Welt in Marianna Georgievas Gedichten ist so schmerzhaft, unmenschlich und falsch wie die Welt, in der wir – wohl oder übel – zu leben gezwungen sind, einer Welt von Gefangenen, Ausgestoßenen, Flüchtlingen, einer Welt von Trauma, Ungerechtigkeit und zerstörter Natur. Doch bei Georgieva wird kein Lamento angestimmt, vielmehr erkunden ihre Gedichte teils drastisch, teils distanziert beobachtend, was sich unter der Oberfläche des Menschlichen befindet, als würden sie ein angeschossenes Tier, das sich verkriecht, beschreiben. Mit surrealen Bildern und entwaffnender Nüchternheit wird die menschliche Agonie aufgedeckt und aus ihrer Reserve geholt. Zugleich wird aber auch nach einem Ausweg aus der scheinbaren Ausweglosigkeit gesucht.

Kalamujić, Lejla

Nennt mich Esteban

Übersetzung aus dem Bosnischen von Marie-Luise Alpermann

[eta Verlag](#), März 2020 - ISBN 9783981999853

Dieser Erzählband liest sich wie ein fragmentarischer Roman. Seine Szenen umkreisen den Schmerz der Protagonistin über den zu frühen Tod der Mutter. Sie wächst mit den vier Großeltern – allesamt eindrückliche Charaktere – und einem trinkenden Vater auf, bis die Belagerung Sarajevos die Familie teilt. Dabei berührt die Autorin Themen wie den Verlust naher Menschen, Ängste und Depression, Liebe und Verbundenheit zwischen zwei Frauen sowie die Suche nach Identität in einem zerfallenden Land, in dem ein Zug auf seinem Weg nach Belgrad tatsächlich an drei Landesgrenzen Lokomotive und Schaffner auswechseln muss. Nicht nur Tragik und Verlust prägen diese Erzählungen, sondern auch starke Momente der Absurdität und Groteske.

Kassabova, Kapka

Am See

Übersetzung aus dem Englischen von Brigitte Hilzensauer

[Zsolnay](#), Erscheinungsdatum: 15.02.2021 – ISBN 978-3-552-07231-2

Fischer, Hausierer, Witwen, Waisen – Opfer, Täter und jene, denen es gelungen ist, sich aus den Verstrickungen zu befreien. Wie in einem Brennglas werden die Konflikte und Tragödien von Nationalstaaten in jenem Winkel Europas sichtbar, in den uns Kapka Kassabova führt: das zwischen Nordmazedonien, Albanien und Griechenland aufgeteilte Gebiet um den Ohrid- und Prespasee. Es ist verbunden mit ihrer eigenen Familiengeschichte, und so wird aus der Erkundung einer wunderschönen Gegend, ihrer Historie und politischen Verwerfungen eine Reise in die eigene Vergangenheit. Kassabova versteht es, die Zusammenhänge zwischen Topografie und Biografie bloßzulegen und Menschen zum Erzählen zu bringen, deren Schicksale die Zerrissenheit der Jahrhunderte spiegeln.

Leka, Arian

Enver und sein Paradies. Illusionen und Propaganda im kommunistischen Albanien

Übersetzung aus dem Albanischen von Loreta Schillock

[Anthea Verlag](#), 2020 – ISBN 978-3-89998-344-9

Das Buch des bekannten albanischen Schriftstellers und Literaturwissenschaftlers ARIAN LEKA aus der Küstenstadt Durrës stellt uns die Gesellschaft Albaniens in den letzten 50 Jahren sehr anschaulich in den hier vorliegenden Essays dar. Er reflektiert dabei auch die Welt-Sicht der heutigen Albaner zu verschiedenen aktuellen Ereignissen der europäischen Geschichte. „Das Ende meiner Jugend fiel in die Zeit des Zerfalls des Hoxha-Regimes. Man sagte damals, sein innerer Verfall sei derart fortgeschritten, dass es ohne Anstoß, von selbst zusammenbrechen würde. Im März 1967 erließ Hoxha das Religionsverbot und verfügte die Schließung der Glaubensstätten. Dazu kam die Zerstörung der Kirche Sankt Vlash am Rande der Stadt. Aus der Moschee wurde ein Kulturhaus.“

Meyer, Clemes

Die Nacht im Bioskop: Eine Erzählung. Mit fotografischen Illustrationen

[Faber & Faber](#), 25. August 2020 – ISBN 978-3867301848

Unterm Eis eines großen Flusses, der durch eine sehr alte Stadt in der Mitte der Welt fließt, trieb eine junge tote Frau. Und es war Krieg, und Schnee und Eis legten sich über die Vojvodina und die Batschka und Novi Sad, und ein Soldat, der mit geneigtem Kopf die fernen Signalpfeife der Lokomotiven, die aus der Stadt und über den Strom zu ihm drangen und ihn an langgezogene Schreie erinnerten, wusste, dass dieser Krieg und mit ihm die Kälte und Furcht und das Sterben vielleicht noch Jahre dauern würde.

Schnabl, Ana

Grün wie ich dich liebe grün

Übersetzung aus dem Slowenischen von Klaus Detlef Olof

[Folio-Verlag](#), März 2020 – ISBN 978-3-85256-804-1

Ein radikales Debüt, das unsere Sehnsüchte, Begehrlichkeiten, Freuden und Ängste spiegelt. Ana Schnabl hält in ihren raffinierten Erzählungen auf ganz ungewöhnliche Weise menschliche Beziehungen fest. Da ist die verstörende Unruhe einer Frau in der Warteschlange einer Apotheke, oder das Mädchen, das jede Regung ihrer strahlenden Zwillingschwester studiert wie die eines seltenen Insekts unter dem Vergrößerungsglas. Die Geschichten berühren mit unerwarteter Heftigkeit und erlauben einen ganz anderen Blick auf den Menschen. Dieses preisgekrönte Debüt zeigt eine junge slowenische Autorin bereits jetzt auf höchstem sprachlichen Niveau – ein großes Versprechen für die Zukunft.

Šehić, Faruk

Uhrwerksgeschichten (vorapokalyptischer Weltschmerz)

Übersetzt aus dem Bosnischen

[Mimesis Verlag](#), 1. November 2020 – ISBN 9788894801071

Der autobiographische Roman Knjiga o Uni («Buch von der Una») versuchte die im Krieg verbrannte Welt zu rekonstruieren und die in den Kriegswirren entstandene Diskontinuität innerhalb der Menschenleben zu überbrücken. Von den Lesern wurde diesem Werk neben der literarischen auch eine heilende Funktion bescheinigt. Im hier vorliegenden Erzählband forscht Šehić weiter über das Trauma des Krieges und das Grauen des Friedens. Gattung und Inhalt der Geschichten reichen von hyperrealistischer Erzählweise bis hin zum vollkommen Fantastischen und Futuristischen. Genau diese Mischung macht sie so verstörend authentisch.

Šojat, Ivana

EMET und andere Geschichten

Übersetzung aus dem Kroatischen von Elvira Veselinović

[eta Verlag](#), 10. Oktober 2020 – ISBN 9783981999884

Von der Wahrheit zum Tod durch das Wegwischen eines Buchstabens: Durch dieses Wortspiel im Hebräischen wird angedeutet, dass wir nichts als Staub sind und nur durch die Tatsachen zum Leben erweckt werden, da sich zwischen Wahrheit und Tod nur eine dünne Linie befindet. Alle Geschichten im Buch handeln von der Wahrheitssuche, denn ohne Wahrheit gibt es kein Leben, ohne sie sind wir hohl, erbärmlich und ungerecht. Zentrale Themen des Buches sind seelische Kriegstraumata – nicht nur auf dem Balkan – und die daraus entstandenen Rachegeleüste. Wo große historischen Themen und Traumata in Form literarischer Gestalten personalisiert werden, kann man sich in sie hineinfühlen und die Sinnlosigkeit von Rache, Hass und weiterem Blutvergießen erkennen.

Zograf, Aleksandar

Partisanenpost

Übersetzung aus dem Serbischen von Ivan Petrović

[bahoe books](#), März 2020 – ISBN 9783903290259

In dieser Sammlung von 30 Comic-Reportagen führt uns Aleksandar Zograf ins ehemalige Königreich Jugoslawien während der deutschen Besatzung 1941 bis 1944. Zograf recherchierte über Menschen im Widerstand und zeichnete anhand von Briefen, Fotos, Tagebüchern, Notizbüchern, Zeitschriften- und Zeitungsartikeln. Die einzelnen Episoden dokumentieren die letzten Tage von Hilda Dajč, deren Briefe bewegende Einblicke in die Lebensbedingungen im KZ Sajmište (Semlin) geben, den ungarischen Dichter Miklós Radnóti und sein letztes Notizbuch über den Alltag im Lager Bor, oder den – unschuldig hingerichteten – Comiczeichner Veljko Kockar.